

## Bitte, bedienen Sie sich!

Wir haben, nachdem unsere Weihnachtsbroschüre gefallen hat, auch für Ostern und die Konfirmation eine Werbebroschüre bearbeitet. Des Raummangels wegen können wir leider nur eine Seite dieser Broschüre zeigen. Diese eine Seite wird aber wohl genügen, um sich ein Bild über die Gesamtheit machen zu können. Der Druck erscheint natürlich besser, denn wir haben zur Herstellung der Broschüre gutes Kunstdruckpapier verwendet. Die Broschüre umfaßt acht Seiten. Im ganzen enthält sie fünf Illustrationen. Auf dem Titelblatt befindet sich als Illustration eine Frühlingslandschaft. Es ist Platz freigelassen, den Namen der Firma einzudrucken. Seite 2 enthält eine textliche Einleitung, Seite 3 und 4 Illustrationen und Texte für Ostergeschenke, Seite 5 und 6 Illustrationen und Texte für Konfirmations- bzw. Kommunionsgeschenke. Auf Seite 7 befindet sich eine Empfehlung des eigenen Geschäftes und die Seite 8 ist der Rückendeckel,

Die Broschüre hat ein Format von  $15\frac{1}{2} \times 12$  cm, sie paßt also ungefalzt bequem in einen Geschäftsbriefumschlag. Der Preis der Broschüre stellt sich bei

100 Stück auf	5 Mk.,
300 " "	13 "
500 " "	25 "
1000 " "	45 "

Bei 500 und 1000 Stück ist der Firmeneindruck mit eingerechnet. Bei einer Bestellung unter 500 Stück muß der Besteller die Firma selbst eindringen lassen.

Es muß zu Ostern und Konfirmation etwas unternommen werden, darüber werden wir uns einig sein. Eine bessere und billigere Gelegenheit, Kunden heranzuholen als durch diese Broschüre, wird sich Ihnen wohl nicht bieten.

Bitte, entschließen Sie sich möglichst rasch, die Broschüren gehen Ihnen dann von uns aus ebenso rasch



### Denken Sie aber auch daran:

*Geschenke sollen bleiben. Sie sollen noch nach Jahren an den Schenkenden und an schöne Stunden erinnern. Schenken Sie ihr einen schönen Schmuck oder ein zierliches Armbandührchen. Verstecken Sie das Geschenk in einem Osterei und die Freude ist dann um so größer. Mit wieviel Freude und Anmut wird Sie Ihr Geschenk tragen! Wenn Sie einer Dame etwas wirklich Liebes tun wollen, dann schenken Sie ihr eine Armanduhr oder Schmuck. Auch eine Uhr für das Heim oder Bestecke werden erfreuen. Vielleicht wäre ihr das noch lieber. Machen Sie ihr eine Freude und freuen Sie sich mit!*

zu. Bestellungen nach dem 5. März können nicht mehr berücksichtigt werden!

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.,  
Halle (Saale), Königstraße 84. (I/332)

## Verschiedenes

**Bericht über die Lage in der Uhrenindustrie im Monat Januar 1928.** Der Auftragseingang im Januar kann im allgemeinen mit Rücksicht auf die Jahreszeit als zufriedenstellend bezeichnet werden, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß gegenüber den Herbstmonaten ein Rückgang festgestellt werden muß.

Für Taschenuhren scheint diese allgemeine Beurteilung insofern nicht zutreffend zu sein, als ein erheblich starker Rückgang im Auftragseingang festzustellen ist.

Der beste Abnehmer ist das Inland, während im Ausland das Geschäft als einigermaßen normal bezeichnet werden kann.

Metall- und Holzwecker billiger Ausführung werden am meisten gekauft; ferner Küchen- und Runduhren, sowie Phantasie- und Tischuhren. Der Absatz in Wand- und Hausuhren ist nicht unerheblich zurückgegangen, was einmal mit dem schleppenden Baumarkt zusammenhängt, auf der anderen Seite ist das Geschäft in Hausuhren infolge starker Preisschleuderei durch Außen-seiterfabriken etwas abgewandert.

Die Fabriken arbeiten zur Zeit im allgemeinen mit 48 stündiger Arbeitszeit je Woche. Überstunden werden nur noch in geringem Umfang geleistet. Arbeitszeitverkürzungen sind noch nicht gemeldet.

Die Beurteilung des Konventionsvertrages, der sich zunächst auf den Absatz in Deutschland erstreckt, lautet im allgemeinen nicht ungünstig. Es wurde dadurch eine Stabilisierung der Preise erreicht, was auch von Abnehmerseite sehr begrüßt wurde.

Erforderlich erscheint die Ausdehnung der Preisverabredung auch auf den Auslandsmarkt, da hier in vielen Fällen noch in unverantwortlicher Weise mit den Preisen geschleudert wird.

Zweifellos hängt die zu beobachtende gewisse Zurückhaltung des Auslandsgeschäftes etwas damit zusammen, daß eine normale und feste Preisstellung für Uhren noch nicht erreicht ist. Die Käufer nehmen also noch eine abwartende Haltung ein.

In letzter Zeit ist es gelungen, wenigstens für Weckerpreise in England zu einer bindenden Vereinbarung zu kommen. Das Weckergeschäft in England liegt allerdings zur Zeit sehr schlecht. Es ist zu hoffen, daß dasselbe in den kommenden Monaten etwas anziehen wird, insbesondere, wenn die englischen Abnehmer merken, daß die Preisstellung für Wecker nach England stabil geworden ist. Die stabile Preisstellung wird zweifellos auch dazu beitragen, die Käufer zu größeren Abschlüssen zu bewegen und eine Disponierung auf längere Sicht zu ermöglichen.

Infolge der zum Teil sehr hohen Zölle des Auslandes hat der Vertrieb von losen Werken einen mehr als erwünschten Aufschwung genommen. Die Abnehmer in stark zollbegünstigten Ländern gehen dazu über, die Holzgehäuse im eigenen Lande herstellen zu lassen und vom Schwarzwald nur noch die losen Werke zu beziehen. Dies ist ein unerfreulicher Zustand, dessen Abstellung dringend erwünscht ist. (VI 1/277) Dr. Dienst.

**Die neue Konvention in der Uhrenindustrie.** Am 10. Februar ist für die sogenannten billigen Taschenuhren ein Konventionsvertrag zustande gekommen, dem nachfolgende Firmen beigetreten sind: Gebr. Thiel G. m. b. H. (Ruhla i. Th.); Gebr. Junghans A.-G. (Schramberg); Kienzle Uhrenfabriken A.-G. (Schwenningen a. N.); Uhrenfabriken Thomas Ernst Haller A.-G. (Schwenningen a. N.); Müller-Schlenker A.-G. (Schwenningen a. N.); Jahresuhrenfabrik G. m. b. H. (Triberg). (VI 1/277)